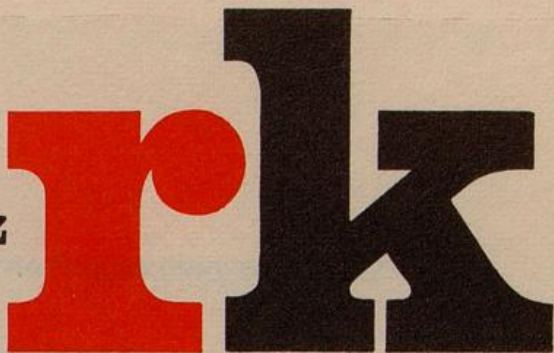


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 25. Jänner 1984

Blatt 164

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Hilfe für die Familien am Schöpfwerk  
(rosa) Beschäftigungsprogramm für 1.800 arbeitslose Jugendliche  
1984: Wiener Arbeitslosenrate 4,7 Prozent  
Am Freitag Landtag und Gemeinderat  
Erste radargesteuerte Verkehrsampel in Wien  
Ehrenzeichen des Landes Wien  
Verstärkte Aufklärung über Gesundheitsvorsorge  
Urania - ein Wiener Wahrzeichen in "neuem Gewand"

**Lokal:** "Fahrt zum Schnee" auch in den Semesterferien  
(orange) Die Rettung im Dezember  
Ausstellung des Stadtarchivs über die 30er Jahre

**Kultur:** Viktor Matejkas "Widerstand ist alles" erschienen  
(gelb)

## Hilfe für die Familien am Schöpfwerk

Utl.: Intensivierung und bessere Koordinierung

=++++

1 #Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Aufbauend auf den Erfahrungen bei einem ähnlichen Projekt in der Städtischen Wohnhausanlage Rennbahnweg ist nun auch Am Schöpfwerk auf Initiative von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER eine Arbeitsgruppe zusammengetreten, die die Hilfe und Betreuung für Familien am Schöpfwerk intensivieren und besser koordinieren wird.#

In Anwesenheit von Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER und unter dem Vorsitz des Bereichsleiters für "Jugend und Familie", OSR Dr. Walter PROHASKA, trafen am Dienstag im "Club Bassena" Am Schöpfwerk Vertreter aller jener Institutionen zusammen, die mit der Beratung und Betreuung von Familien im Bereich der Wohnhausanlage befaßt sind.

Vertreten waren unter anderem Jugendamt, Sozialamt, Sportamt, Kulturamt, Schulbehörde, Pfarre, Jugendzentrum, Städtische Bücherei, Volkshochschule, Städtische Wohnhäuserverwaltung, Streetworker, Kinderfreunde, das Nachbarschaftshilfezentrum, die Konsumenteninformation und das Kuratorium psychosoziale Dienste.

In einem sachlich und konstruktiv geführten Gespräch wurde eine Fülle von Vorschlägen präsentiert, an deren Realisierung man nun arbeiten wird. Am Schöpfwerk leben 6.904 Personen in 2.191 Haushalten, ein Drittel der Bewohner ist jünger als 15 Jahre.  
(Schluß) emw/ap

NNNN

**"Fahrt zum Schnee" auch in den Semesterferien**

=++++

2 Wien, 25.1. (RK-LOKAL) In den Semesterferien besteht vom 6. bis 10. Februar 1984 täglich die Gelegenheit, an der vom Sportamt der Stadt Wien durchgeführten Jugend-Schiaktion "Fahrt zum Schnee" teilzunehmen. Kinder und Jugendliche bezahlen pro Fahrt 60 Schilling Teilnehmergebühr, erwachsene Begleitpersonen 80 Schilling.

Die Autobusfahrten führen in die schönsten Schigebiete in der Nähe der Bundeshauptstadt, die Abfahrt erfolgt täglich um 7.30 Uhr vom Rathausplatz.

Anmeldungen sind am 30. und 31. Jänner von 15.00 bis 19.00 Uhr im Sportamt der Stadt Wien, Ebendorferstraße 4, 1. Stock, möglich. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 42 800/2799 Dw. (Schluß) hof/ap

NNNN

Die Rettung im Dezember

Utl.: Um 4 Prozent mehr Einsätze

=++++

4 #Wien, 25.1. (RK-LOKAL) Die Einsätze des städtischen Rettungsdienstes sind im Dezember 1983 - verglichen mit Dezember 1982 - um rund 4 Prozent gestiegen. Dies ist dem soeben erschienenen Tätigkeitsbericht zu entnehmen. Die Ärzte und Sanitäter verzeichneten insgesamt 5.132 Ausfahrten mit den 14 Einsatzwagen, wobei sie bei 5.010 Patienten "Erste Hilfe" leisteten.#

Insgesamt intervenierte der Rettungsdienst bei 2.793 Akuterkrankten, wovon 426 Patienten einen Herzinfarkt oder eine akute Herzerkrankung erlitten hatten. Ferner wurden 1.993 verletzte Personen versorgt. 465 Personen waren bei 375 Verkehrsunfällen verletzt worden.

Zwtl.: Fast 50 Prozent Wohnungseinsätze

Auch bei vier Geburten wurde ärztliche Hilfe geleistet. Die Ärzte und Sanitäter des Rettungsdienstes intervenierten aber auch bei 61 Selbstmordversuchen, wobei in 18 Fällen jedoch jede Hilfe zu spät kam. 2.445mal - das waren 48 Prozent aller Einsätze - mußte "Erste Hilfe" in Wohnungen geleistet werden, wobei 1.642 Patienten in Spitäler gebracht wurden.

An das Wiener Rote Kreuz wurden 665, an den Arbeiter-Samariter-Bund 395 Einsätze abgegeben.

Im Rahmen des Krankenbeförderungsdienstes wurden von den 23 Einsatzwagen 5.505 Ausfahrten unternommen und insgesamt 65.336 km gefahren. (Schluß) zi/ap

NNNN

Ausstellung des Stadtarchivs über die 30er Jahre

=++++

5 #Wien, 25.1. (RK-LOKAL/KULTUR) Das Wiener Stadt- und Landesarchiv veranstaltet vom 27. Jänner bis 28. März im Bezirksmuseum Landstraße eine Ausstellung über "Die 30er Jahre in Wien".#

Bezirksvorsteher Rudolf BERGEN eröffnet die Ausstellung am Freitag um 18.30 Uhr. Die Öffnungszeiten: Sonntag von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr, Sonderführungen können unter der Telefonnummer 73 44 51 vereinbart werden.

Mit dieser Ausstellung möchte das Wiener Stadt- und Landesarchiv vom Datum des Februar 1934 bewußt ein wenig abrücken und die Geschichte Wiens während der gesamten Dekade der 30er Jahre darstellen, also auch die Ereignisse vor dem 12. Februar 1934, die 30er Jahre mit ihrer wirtschaftlichen Not, das Jahr 1933 und die Zeit danach mit ihrem autoritären Regime, die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten und den Weg in den Krieg. (Schluß) and/ap

NNNN

Viktor Matejkas "Widerstand ist alles" erschienen  
Utl.: Buch-Präsentation im Wiener Rathaus

=++++

6 Wien, 25.1. (RK-KULTUR) "Widerstand ist alles" - unter diesem Titel brachte Wiens Kulturstadtrat der ersten Stunde nach 1945, Viktor MATEJKA, seine "Notizen eines Unorthodoxen" heraus, die am Dienstag abend im Wiener Rathaus präsentiert wurden. #

Matejka läßt in seinem im Löcker Verlag erschienenen Buch Erinnerungen an seine Zeit als Schüler in Stockerau, als Student, als Volksbildner und Bildungsreferent in der Ersten Republik, als Kämpfer für die Unabhängigkeit österreichts, als KZ-Häftling, als Wiener Stadtrat für Kultur und Volksbildung und schließlich als "Kulturpolitiker, unabhängig von Funktion und Parteien" Revue passieren. Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER würdigte anlässlich der Buch-Präsentation Matejkas Verdienste um das Wiener Kulturleben und um die Volksbildung. Über seine Verdienste um die Kultur hinaus, mit denen er die Basis für die Kulturarbeit bis in die heutige Zeit gelegt habe, sei Matejka auch ein Stadtrat für "Menschlichkeit und Lebenshilfe" gewesen, sagte Sandner.

Bei der Präsentation fand sich zahlreiche Prominenz aus Politik, Kunst und Kultur ein, darunter auch Unterrichtsminister Dr. Helmut ZILK. (Schluß) gab/ap

NNNN

Beschäftigungsprogramm für 1.800 arbeitslose Jugendliche (1)

=++++

7 #Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Das Sozialministerium wird über das Wiener Landesarbeitsamt noch heuer ein Beschäftigungsprogramm für 1.800 Jugendliche in Wien finanzieren, kündigte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag abend in einem Pressegespräch an. Es ist geplant, Wiener Betrieben für die Dauer von sechs Monaten eine Beihilfe von maximal 70 Prozent des monatlichen Bruttoentgeltes ohne Lohnnebenkosten zu gewähren, wenn diese Betriebe zumindest auf ein Jahr eine zusätzliche Kraft einstellen. Ebenso kann im Rahmen dieses Beschäftigungsprogrammes die Schulung von arbeitslosen Personen durch Übernahme des durch die Schulung entstehenden Personal- und Sachaufwandes bis zu 70 Prozent gefördert werden.#

Ende 1983 waren in Österreich 45.242 junge Menschen im (Alter bis zu 25 Jahren) arbeitslos, davon waren 37.282 zwischen 19 und 25 Jahre alt. In der Bundeshauptstadt gab es Ende 1983 6.008 junge Arbeitslose. Davon waren 4.802 im Alter zwischen 19 und 25 Jahren. Das neue Beschäftigungsprogramm soll gewährleisten, so Stadtrat Mayr, daß ein Teil dieser Jugendlichen in die Arbeitswelt integriert werden kann.

Zwtl.: Zurückhaltung bei Risikoinvestitionen

Generell zeigte sich 1983, daß sich die Wiener Unternehmungen bei risikoreichen Investitionen zurückgehalten haben. Förderungen für Betriebsneubauten oder -verlagerungen wurde im Rahmen des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds eher zögernd angenommen, während Angebote für Finanzierungserleichterungen einen erhöhten Zuspruch hatten. Besonderes Interesse zeigten die Wiener Unternehmer für die Wassersparaktion, die Hotelmodernisierungsaktion, für Exportförderung, die Zinsenzuschußaktion und die Lehrlingsförderung, betonte Mayr. (Forts.) sei/ap

NNNN

Beschäftigungsprogramm für 1.800 arbeitslose Jugendliche (2)

Utl.: Ausbau der Innovationsförderung

=++++

8 Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Innovationsgesellschaft bietet seit Februar 1983 neben der Risikofinanzierung ein umfangreiches Paket von Zuschüssen an, das von der Übernahme der Personalkosten für Forschung und Entwicklung bis zu Zuschüssen für die Fertigung neuer Produkte reicht. Bis Ende 1983 wurden im Rahmen des neuen Innovationspakets 30,5 Millionen Schilling an 184 Wiener Klein- und Mittelbetriebe ausbezahlt. Für 1984 sollen 44 Millionen Schilling für Verfügung gestellt werden, betonte Finanzstadtrat Hans Mayr.

Das größte Interesse rief bisher der Personalkostenzuschuß hervor. Bis Ende 1983 nahmen 91 Betriebe diese Förderung in Anspruch, ausbezahlt wurden 22,9 Millionen Schilling. Die Stadt Wien zahlt bei dieser Förderung bis zu 40 Prozent der Löhne und Gehälter von Personal, das, projektbezogen, mindestens 400 Stunden pro Jahr in der Fertigung und Entwicklung tätig war. (Schluß) sei/ap

NNNN



1984: Wiener Arbeitslosenrate 4,7 Prozent

=++++

9 #Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die Wiener Arbeitslosenrate wird 1984 mit 4,7 Prozent wieder deutlich unter dem prognostizierten 5,2 Prozent für Gesamtösterreich zu liegen kommen, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag abend in einem Pressegespräch. Die tatsächlichen Werte für 1983 waren etwas besser als die Wirtschaftsforscher erwartet haben: Bei einer gesamtösterreichischen Arbeitslosenrate von 4,5 Prozent betrug die Wiener Arbeitslosenrate 4,0 Prozent. #

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ging allerdings im Jahresdurchschnitt 1983 in Wien stärker als erwartet zurück. Wien verlor nach den vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger gemeldeten Daten fast 20.000 Beschäftigte, das entspricht einem Rückgang von 2,6 Prozent auf 734.701 Beschäftigte. Nach magistratsinternen Berechnungen ist der Tiefpunkt dieser negativen Entwicklung bereits überschritten. Für 1984 ist jedoch mit einer weiteren Abnahme von mindestens 1 Prozent zu rechnen.

Die Zahl der Arbeitslosen lag 1983 in Wien im Durchschnitt bei 30.739 Personen. Die Zunahme gegenüber 1982 betrug 20,3 Prozent (österreich: 127.376 Arbeitslose, plus 20,9 Prozent). Die Steigerungsraten sind seit Mai 1983 (plus 28,7 Prozent) wieder fallend und betragen zu Jahresende nur mehr plus 6,9 Prozent.

Die Zahl der offenen Stellen lag 1983 bei durchschnittlich 3.718. Sie ist damit gegenüber dem Vorjahr - minus 36 - kaum gesunken.

Die Zahl der Lehrstellensuchenden betrug im Jahresdurchschnitt 1983 1.247 (plus 21,1 Prozent). Die Erhöhung ist jedoch nur eine statistische: Wegen der im Jahr 1983 zu beobachtenden verzögerten Einstellung von Schulabgängern kam es Mitte des Jahres zu höheren Werten. Der entscheidende Rest an Lehrstellensuchenden zu Ende des Jahres belief sich auf 649 Personen, um 22 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der offenen Lehrstellen betrug zu Jahresende 1983 122 (1982: 88). (Schluß) sei/ap

Am Freitag Landtag und Gemeinderat

=++++

10 Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Landtag tritt am Freitag, dem 27. Jänner, um 9 Uhr zu einer Geschäftssitzung zusammen, die mit einer Fragestunde eingeleitet werden wird. Auf der Tagesordnung stehen Novellen zur Besoldungsordnung, die nach den Gehaltsverhandlungen des Vorjahres nötig sind.

Im Anschluß daran tritt der Wiener Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen, die ebenfalls mit einer Fragestunde eingeleitet werden wird. Auf der Tagesordnung stehen 80 Geschäftsstücke, darunter unter anderen die Einrichtung von Wohnungskommissionen. (Schluß) fk/ap

NNNN

Erste radargesteuerte Verkehrsampel in Wien

Utl.: Gefährliche Kreuzung wird entschärft

=++++

11 #Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Donnerstag vormittag wird auf der Kreuzung Atzgersdorfer Straße - Wundtgasse - Riedelgasse an der Grenze des 12., 13. und 23. Bezirks eine neue automatische Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen, bei der die Steuerung der Linksabbiegephase - zum ersten Mal in Wien - durch einen Radardetektor erfolgt. Zwar wurde der Verkehr auf dieser Kreuzung auch bisher schon durch eine Ampel geregelt, doch kam es, wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, immer wieder zu folgenschweren Zusammenstößen zwischen den wenigen linksabbiegenden und den vielen geradeausfahrenden Kraftfahrzeugen. In den vier Jahren von 1979 bis 1982 haben sich hier 33 Unfälle mit einem Toten, 3 Schwer- und 10 Leichtverletzten ereignet. #

Um solche Unfälle in Zukunft zu verhindern, wurde die Verkehrslichtsignalanlage nun mit Linksabbiegepfeilen ausgerüstet. Fahrzeuge, die aus Richtung Süden kommend von der Atzgersdorfer Straße links in die Riedelgasse oder aus Richtung Norden kommend von der Atzgersdorfer Straße links in die Wundtgasse einbiegen wollen, unterbrechen kurz vor der Haltelinie einen Radarstrahl, der auf die Abbiegespur gerichtet ist. Die Ampel läßt dann zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Phasenablauf den Linksabbiegepfeil aufleuchten. Die Radarsteuerung berücksichtigt übrigens auch Radfahrer. Will kein Verkehrsteilnehmer links abbiegen, so wird der entgegenkommende Geradeausverkehr in seiner Grünphase jedoch nicht unterbrochen.

Stadtrat Rautner betonte, daß die neue Ampelanlage die Sicherheit auf dieser gefährlichen Straßenkreuzung wesentlich erhöhen wird. Zugleich bleibt die Flüssigkeit des Verkehrs aber weitestgehend erhalten, da die Linksabbiegepfeile nicht automatisch eingeschaltet werden, sondern nur dann, wenn tatsächlich ein Bedarf gegeben ist. (Schluß) sc/ap

NNNN

Ehrenzeichen des Landes Wien

=++++

12 Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR überreichte Mittwoch im Wiener Rathaus Ehrenzeichen des Landes Wien. Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielten Hofrat Dr. Kurt MATIEJ und Hofrat Dr. Thomas MISCHITZ. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien bekam Präsident Kommerzialrat Dr. Rigobert PLASS. Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien erhielten Kommerzialrat Aloisia SVOBODA und Kommerzialrat Otto Karl BRABENECEK. (Schluß) sei/ap

NNNN

## Verstärkte Aufklärung über Gesundheitsvorsorge

=++++

13 Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL) Dienstag fand die Vollversammlung der Wiener Landesarbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit statt, bei der Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER wieder einstimmig zum Präsidenten und der Wiener Ärztekammerpräsident Univ.-Doz. Dr. Hermann NEUGEBAUER sowie Landessanitätsdirektor Hofrat Dr. Ermar JUNKER zu Vizepräsidenten gewählt wurden.

Im Rahmen der Vollversammlung berichtete Stacher über die bisherigen Aktivitäten, so etwa Aktionen und Aufklärungskampagnen, die gemeinsam mit der Zentralsparkasse und Kommerzbank, Wien und der ORF-Sendereihe "Wir" durchgeführt wurden. Darüberhinaus wurde im Vorjahr durch die Landesarbeitsgemeinschaft unter dem Titel "Keine Abstinenz - welche Betreuung" auch eine Enquete über Probleme des Alkoholismus durchgeführt. Laut Stacher hat das bereits seit dem Jahr 1976 von der Arbeitsgemeinschaft herausgegebene Magazin "Gute Besserung" guten Anklang gefunden. Die sechsmal im Jahr erscheinende Zeitung wird kostenlos an sämtliche Wiener Krankenanstalten, Ambulatorien und Sozialberatungseinrichtungen, in Pflege- und Pensionistenheimen, Schulen, Arztpraxen, Apotheken und Bezirksämtern verteilt. Darüberhinaus fand auch das Jahrbuch "Gesunder Alltag" ein gutes Echo. Sinn und Zweck dieser Publikation ist es, zu informieren, wie man gesund bleibt, aber auch wie man wieder gesund wird.

Stacher betonte daher auch, daß in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Aufklärung der Bevölkerung über Gesundheitsvorsorge, -schutz und Behandlung von Krankheiten noch intensiviert werden wird. Die gesundheitlichen Schwerpunkte sollen dabei vom wissenschaftlichen Beirat der Landesarbeitsgemeinschaft - Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Michael KUNZE - festgelegt werden. (Schluß) zi/ap

NNNN

Urania - ein Wiener Wahrzeichen in "neuem Gewand" (1)

=++++

14 #Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Ein Wiener Wahrzeichen, die Urania, ist seit kurzem in neuem Gewand zu bewundern. Anlässlich des Abschlusses der Fassadenrenovierung, die zum Großteil aus Mitteln des Altstadterhaltungsfonds finanziert wurde, gaben Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA im ebenfalls renovierten Foyer der Urania eine Pressekonferenz. Stadtrat Mrkvicka stellte fest, daß die Fassadenrenovierung der Urania einen wesentlichen Beitrag zur Stadtbildpflege und Stadterneuerung ist. In den letzten 10 Jahren wurden aus Mitteln des Altstadterhaltungsfonds 1.800 Gebäude um 600 Millionen renoviert. Zur Zeit wird an weiteren Projekten gearbeitet, an der griechischen Kirche am Fleischmarkt, am Pfarrhaus am Petersplatz sowie an Börsensaal und Cafe Central im Palais Ferstel. In Kürze wird mit den Arbeiten an der Werkbundsiedlung begonnen. #

Stadtrat Mrkvicka gab seiner Freude über die Neugestaltung des Kinosaals in der Urania zum Ausdruck, die von einem Filmverleih getragen wurde. Damit ist es nunmehr möglich, daß die "Viennale" heuer wieder in der Urania zurückkehrt.

Zwtl.: Wiener sind bildungshungrig

Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER stellte fest, daß die Wiener ausgesprochen bildungshungrig sind. Noch nie ist so viel gelesen worden, noch nie sind so viele Kulturangebote angenommen worden, noch nie wurde soviel gelernt wie heute. Die Urania, eines der traditionsreichsten und aktivsten Bildungsinstitute Wiens, konnte im vergangenen Kursjahr 23.000 Kursbesucher zählen, wobei Spitzenreiter die geisteswissenschaftlichen Kurse und die Sprachkurse sind. Die Urania ist eine Ganztagsvolkshochschule, die auch vormittags, nachmittags und am Wochenende Kurse, Seminare und Workshops anbietet. Weitere 22.000 Besucher kamen im Vorjahr zu den Vorträgen und Veranstaltungen der Urania. Auch Bildungsreisen und Führungen werden von der Urania organisiert, außerdem gibt es Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Gastarbeiter.

Ebenfalls zur Urania gehört die Sternwarte mit dem Doppelfernrohr sowie das Planetarium beim Riesenrad. Das Planetarium wird übrigens heuer 20 Jahre alt und hat bisher 1,119.018 Besucher begrüßen können. (Forts.) emw/ap

Urania - ein Wiener Wahrzeichen in "neuem Gewand" (2)

Utl.: Mehr als zwei Drittel der Volkshochschulbesucher sind Frauen  
=++++

15 Wien, 25.1. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Wie aus dem Bericht des Verbandes Wiener Volksbildung hervorgeht, sind mehr als zwei Drittel der Kursteilnehmer in den 15 Wiener Volkshochschulen Frauen. An 150 Kursorten in ganz Wien werden Kurse angeboten. Neben Sprachkursen (27 Prozent der Hörer), Körperkultur (23 Prozent), Kreativ- und Hobbykursen (22 Prozent), allgemeinbildende Kurse (22 Prozent) und Kursen, die mit Wirtschaft und Beruf in Verbindung stehen (6 Prozent) bieten die Wiener Volkshochschulen auch Vorbereitungskurse für den Hauptschulabschluß, für A- und B-Matura und für die Berufsreifeprüfung. Immer breiteren Raum nehmen auch lebensbewältigende Kurse ein.

46 Prozent der Kursteilnehmer sind Angestellte und Beamte, 15 Prozent Schüler, 14 Prozent Hausfrauen, 12 Prozent Pensionisten, 5 Prozent Hochschüler, 5 Prozent Arbeiter und 3 Prozent Selbständige. Hauptsubventionsgeber des Verbandes Wiener Volksbildung ist die Gemeinde Wien, die 1983 75 Millionen S zur Verfügung stellte, davon 47,2 Millionen S für den Betrieb. 50 Prozent decken die Volkshochschulen durch Einnahmen aus Kursen und Veranstaltungen.  
(Schluß) emw/ap

NNNN